

G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT

B.A.G. Target

3414 30/4.17

1276 Dr. W./F.

Krefeld-Uerdingen, den 26.2.1942

Akt. Z.

Einger.

Konservierungsverfahren.

Zusatz zu DRP (Patentanmeldung I. 71 074 IVd/38 h)

Gegenstand des Patentes (Patentanmeldung I. 71 074 IVd/38h) ist ein Verfahren zum Konservieren von organischen Materialien, wie Holz, Faserstoffen und dergl. mit Hilfe von Lösungen, die Bleitionen und Ferricyanidionen enthalten.

Es wurde nun gefunden, dass man die Beständigkeit der vorerwähnten Lösungen namentlich gegen die Härtebildner des Wassers durch einen Zusatz von Alkali- oder Ammoniumsalzen der niederen Fettsäuren, oder Oxyfettsäuren in bemerkenswerter Weise erhöhen kann.

Unter den als Zusatz zu den erwähnten Lösungen geeigneten Alkali- oder Ammoniumsalzen der niederen Fettsäuren und Oxyfettsäuren seien z.B. die Natrium- und Ammoniumsalze der Essigsäure, Propionsäure, Milch-, Butter-, Iso-Buttersäure, Valeriansäure, Isovaleriansäure, Trimethylelessigsäure und Dimethylpropionsäure genannt. Häufig ist die Verwendung von Gemischen der vorgeannten Verbindungen besonder vorteilhaft.

Die genannten Alkali- und Ammoniumsalze können den fertigen Blei- und Ferricyanidionen enthaltenden Lösungen zugesetzt werden. Man kann aber auch die Alkali- und Ammoniumsalze den zur Herstellung der Lösungen zu verwendenden löslichen Bleisalzen und Ferricyaniden vor der Auflösung beimischen.

Die bei längerem Stehen von Bleitionen und Ferricyanidionen enthaltenden Lösungen unter Bildung von z.B. Berliner Blau und Cyanwasserstoff eintretende Zersetzung wird durch die genannten Zusätze verhindert, ebenso die beim Auflösen von Bleisalzen in hartem Brunnenwasser eintretende Abscheidung von Bleicarbonat und Bleisulfat.

Beispiel 1.

Zur Holzimprägnierung nach dem Einlauge-Verfahren verwendet man eine 1%ige wässrige Lösung eines Gemisches aus 67 Gewichtsteilen Bleinitrat, 33 Gewichtsteilen Kaliumferricyanid und 20 Gewichtsteilen Ammoniumacetat.

Beispiel 2.

Zur Imprägnierung von Holz oder Textilien verwendet man eine 1%ige wässrige Lösung eines Gemisches aus 51 Gewichtsteilen Bleiacetat (wasserfrei), 26 Gewichtsteilen Kaliumferricyanid, 15 Gewichtsteilen Ammoniumacetat und 8 Gewichtsteilen Natriumacetat.

Beispiel 3.

Zur Holzimprägnierung verwendet man eine 1,5%ige wässrige Lösung eines Gemisches aus 60 Gewichtsteilen Bleiacetat (wasserfrei), 30 Gewichtsteilen Kaliumferricyanid und 10 Gewichtsteilen Natriumlaktat.

Patentansprüche.

1. Verfahren zum Konservieren von organischen Materialien, wie Holz, Faserstoffen und dergl. nach Patent... (Patentmeldung I. 71 074 IVd/38 h), gekennzeichnet durch die Anwendung von Lösungen, die ausser Bleiionen und Ferricyanidionen Alkali- oder Ammoniumsalze von niederen Fettsäuren oder Oxyfettsäuren enthalten.
2. Konservierungsmittel, gekennzeichnet durch einen Gehalt an einem löslichen Bleisalz, einem löslichen Ferricyanid und einem Alkali- oder Ammoniumsalz einer niederen Fettsäure oder Oxyfettsäure.